

Gründe, die nicht hervorgehoben zu werden brauchen. Den bisherigen geographischen Schulbüchern fehlt dieser Abschnitt meist vollständig, trotzdem sich das Bedürfnis desselben gelegentlich recht fühlbar macht. Der Verfasser war bestrebt, die astronomischen Erscheinungen nur so weit zu entwickeln, als die Gesichtspunkte der Erdkunde thatsächlich erfordern. Innerhalb dieser Grenzen wurde dagegen eine ziemlich vollständige und schulgerechte elementare Entwicklung versucht.

Der Text ist durch zwei verschiedene Schriftarten unterschieden, entsprechend den Anforderungen der mittleren und der oberen Klassen. Die Bezeichnung der Aussprache fremdsprachlicher Namen wurde dem alphabetischen Inhaltsverzeichnis gehörigen Orts beigelegt. Als Schulatlanten, die sich zur Benutzung neben dem vorliegenden Lehrbuche besonders eignen, möchte der Verfasser den Schulatlas von Stieler, denjenigen von Lichtenstern und Lange, sowie Andree-Puzger's ausgezeichneten Gymnasial- und Realschulatlas bezeichnen.

Somit empfiehlt der Verfasser das vorliegende Lehrbuch dem Wohlwollen der kompetenten Beurtheiler bestens, um so mehr als auch die Verlagsbuchhandlung das Ihrige gethan und den Preis überaus billig gestellt hat. Diejenigen Herren Fachlehrer, welche das Buch ihrem Unterrichte zu Grunde legen wollen, werden freundlich ersucht, ihre begründeten Ausstellungen, an denen es trotz aller Sorgfalt des Verfassers ja gewiß nicht fehlen wird, diesem gütigst mittheilen zu wollen, damit denselben möglichst Rechnung getragen werden kann.

Köln, im August 1879.

Der Verfasser.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die erste Auflage dieses Lehrbuchs der Erdkunde hat von seiten der fachmännischen Kritik sowohl öffentlich als in privaten Zuschriften an den Verfasser eine überaus beifällige Beurteilung erfahren. Es war dies ein um so günstigeres Zeichen, als bei den dermaligen Zuständen des geographischen Unterrichts, ein Buch wie dieses, gegen alt eingebürgerten Schlandrian und damit gegen mancherlei Vorurtheile anzukämpfen hatte. Der Verfasser war sich von Anfang an wohl bewußt, daß sein Buch zwar den Schüler entlastet, indem